

35 000 Mahlzeiten gegen die Not

Satt-Mission versorgte Wohnungslose während des Lockdowns mit Essen

VON JÖRDIS FRÜCHTENICHT

KIEL. Die Aktion Satt-Mission der Stadtmission Kiel ist beendet: 35 000 Essen wurden in rund drei Monaten für Wohnungslose von Kieler Köchen zubereitet, beim Austeilen unterstützten ehrenamtliche Helfer. Die Satt-Mission startete im März, um wohnungslose Menschen trotz der Schließung von Angeboten wie Mittagstischen und Tafeln während des Lockdowns Essen anzubieten. „Für die Betroffenen war diese Zeit besonders schwierig – viele hätten ohne die Satt-Mission keine tägliche warme Mahlzeit mehr bekommen“, so Karin Helmer, Geschäftsführerin der Stadtmission. Bis zu 400 wohnungslose

Menschen und Familien in Kiel wurden laut Stadtmission täglich versorgt. Gekocht wurde das Essen von sieben Kieler Gastronomen an verschiedenen Standorten in der Stadt. Von dort wurde es mit der Hilfe von 30 Ehrenamtlern ausgeliefert. Dafür stellten zwei Kieler Autohäuser Fahrzeuge zur Verfügung. Verteilt wurden die Mahlzeiten an verschiedenen Stellen, wie Helmer erklärt: „Das waren etwa Hotels, in denen wir Wohnungslose untergebracht haben, oder die Notunterkünfte für Frauen und Männer.“ Auch unter freiem Himmel wurden die einzelnen abgepackten Portionen ausgegeben.

Finanziert wurde die Satt-Mission durch Spenden von

1300 Privatpersonen und zehn Unternehmen, 101 000 Euro kamen so zusammen. Für die fehlenden Mittel sorgte die Aktion Mensch mit 48 000 Euro. „Ohne die Spender wäre das Projekt nicht möglich gewesen“, sagt Helmer. Neben den Zutaten brauchte es Mittel für Verpackungsmaterial oder Spritgeld. Zu Spenden wurde unter dem Motto „1x spenden, 2x helfen“ aufgerufen. Denn Kieler Gastronomen, die durch die Corona-Maßnahmen mit massiven Einbußen zu kämpfen hatten, sollten ebenfalls profitieren.

Den Köchen sei eine Aufwandsentschädigung angeboten worden, erläutert Helmer. „Die wollten aber gar nicht alle haben.“ Da nun Angebote wie die Tafel wieder geöffnet hätten, wäre die Satt-Mission nicht mehr nötig, so Helmer. Allerdings hätten sie auch nicht weitermachen können. „Mit dem Eintritt der Lockerungen sind die Spenden massiv zurückgegangen.“ Die beteiligten Akteure würden nun weitere Aktionen, auch abseits von der Corona-Pandemie, planen. „Zu Weihnachten soll es ein Gänseessen für Wohnungslose geben.“



Ein letztes Mal wurden am Dienstag in der LBS-Kantine für die Aktion Satt-Mission warme Mahlzeiten für Wohnungslose gekocht und verpackt.

FOTO: A. JURETSCHKA